



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

245 (19.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4805)

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Gesamte tägliche Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zelle 20 Bfg. Die Reklam-Zelle 40 Bfg.

Jur Reichstagswahl.

Mannheim, den 18. Oktober 1886.

Mit dem gestrigen Tage sind die Wahlbewegungen aus den Comités-Zimmern, den Partikelokalen und den Redaktionsbureaux hinaus in die Öffentlichkeit getreten.

Selbstverständlich ist es vor allem die Arbeiterwelt, auf welche die Sozialdemokratie bei ihren Wahlzügen abzielt, und diese ist in den größeren Städten, an Fabrikplätzen und in den Vororten der Verkehrscentren zu Hause.

Weinheim, 17. Okt.

Die auf heute Nachmittag 4 Uhr in die Wirthschaft des Herrn Wühlbauer dahier einberufene Wählerversammlung hatte sich eines sehr starken Besuches, insbesondere seitens des Bauern- und Arbeiterstandes zu erfreuen.

die im Verein mit der Regierung Gesetze schaffen sollen, notwendig, daß jeder Stand Sorge für Vertretung seiner Interessen im Reichstage trage. Die Masse der Kapitalisten sei stark vertreten, während die Klasse der Nichtbesitzenden, der Arbeiter und Kleinbauern fast noch gar keine Vertretung gefunden habe.

Waffen überboten; der Vorwurf treffe aber hier nicht nur die Regierungen, sondern die Völker selbst; man müsse daher dafür sorgen, daß die Bäume derer, welche die Erhöhung der Präsenziffer unserer Armee verlangen und befürworten, nicht in den Himmel wachsen.

In dem bevorstehenden Wahlkampf stehen sich in zwei Parteien gegenüber, auf der einen Seite die Vertreter des Kapitals, die Nationalliberalen, die Kulturkämpfer und Befürworter der Ausnahmegeetze, und auf der anderen Seite die Partei der Arbeiter. Die erste Partei sei eine Partei, die absolut keine politische Selbstständigkeit an den Tag gelegt habe; in allen Fragen unterwerfe sie sich blindlings dem Willen des Reichskanzlers.

Die Ausnahmegeetze seien durchaus zu verwerfen. Nur dann, wenn es jedem Einzelnen gestattet sei, seine Meinung und Gedanken frei auszusprechen, können Gesetze und Einrichtungen gut beraten werden.

Nachdem Redner noch mit kurzen Worten die Infragefrage berührt, schließt er seine Rede mit einem Appell an die Versammelten, für den Kandidaten der Arbeiterpartei die Stimme abzugeben.

Herr Hänker-Mannheim nimmt sodann das Wort, indem er die Versammelten bittet, jeder in seinem Kreise dahin zu wirken, daß der Candidat der Arbeiterpartei den Sieg davon trage.

In Redau, der künftigen Vorstadt von Mannheim, hatte es Herr Ehrhardt aus Ludwigshafen, welcher bekanntlich für den bayerischen Landtag kandidirt, unternommen, für Herrn August Dreßbach zu sprechen und zu agitiren.

Fenilleton.

Ein pflichtgetreuer Berichterkatter.

(Aus dem Englischen.)

Die „St. Paul Pioneer Press“ erzählt folgende Geschichte:

Vor über zehn Jahre mögen vergangen sein, als Tony B., Mitarbeiter des „Star“, einer Zeitung im Staate Iowa, war. Eines Morgens bestieg er, um die Heiserleibnisse eines Besizers durchzulösen und den Einbruch wiederzugeben, einen Dampfwagen der Locomotive eines Güterzuges.

Der Vorlaut des Telegramms war folgender: Redaktion des „Star“ in Iowa. Zug entgleist, über die Brücke der Brücke hinabgefallen. Furchtbare Verwüstung. Man hörte nur einen einzigen Schreidenschrei...

Während verhaltenen Thronen standen aus den fast geschlossenen Augen des Journalisten; nachdem er sich ermannet, wandte er sich zum Wagenmeister: „Laufen Sie... schnell zum Telegraphenamt... der „Star“ wird zuerst die Meldung... des Unglückes... bringen...“

Der junge Mann hatte recht; seine Zeitung brachte als die Erste den Bericht über die Katastrophe und zwar vollständig der Wahrheit gemäß. Ehe das Telegramm veröffentlicht worden, hatte Tony B. aufgehört zu leben.

Diese vorstehende Erzählung soll buchstäblich wahr sein. Die unterbrochene Ziehung. Man schreibt aus Konstantinopel: Bei der letzten Ziehung der Türken-Lose im Palais de Monnaie zu Konstantinopel fand ein Zwischenfall statt, der höchst wahrscheinlich ziemlich unangenehme Konsequenzen im Gefolge haben dürfte.

gelingen war, das wahrscheinlich in Folge einer weggerollenen Eisgarre entstandene Feuer zu unterdrücken, wurde das Publikum wieder in den Saal gelassen und die Ziehung von Neuem aufgenommen. Doch kaum hatte man damit den Anfang gemacht, als auch schon aus der Mitte des Publikums heraus Proteste laut wurden, welche die erste Ziehung für ungültig erkannten.

Wien, 15. Okt. Selbstmord in einem Fiaker. Eine Ansehen erregende Szene spielte sich Nachmittags gegen 3 Uhr im neunten Bezirke, Ecke der Schworspanier- und Währingerstraße, ab. Infolge von zwei Tischen hinter einander erdbenen heftigen schaukeltönen Detonationen bäumten sich plötzlich die beiden Pferde eines dort fahrenden Fiakers. Der Kutsher hielt die Pferde sofort an und mehrere Passanten eilten zu dem Wagen, aus welchem Pulverdampf quoll. Da fand man einen circa 40jährigen hübschen, elegant gekleideten jungen Mann blutüberströmt in der Wagengasse liegen.

sammlung ist zuerst in Frage gestellt gewesen, weil der Wirth des als Vereinigungsorts auf den Plakaten bezeichneten Gasthauses sich weigerte, zu diesem Zwecke seinen Saal herzugeben.

Nedarau, 17. Okt. In dem oberen Saale des Gasthauses zum Eichbaum dahier fand gestern Nachmittag eine Wählerversammlung statt, in welcher Herr Ehrhart von Ludwigshafen das Referat übernommen hatte.

Er kritisierte das große kaisersüchtige Heerwesen in Deutschland, das Bagabunden-Heer und das Auswanderungs-Heer, welche Umstände den Beweis dafür liefern, daß mit der Einigkeit die Freiheit noch nicht gekommen sei.

Er kritisierte das große kaisersüchtige Heerwesen in Deutschland, das Bagabunden-Heer und das Auswanderungs-Heer, welche Umstände den Beweis dafür liefern, daß mit der Einigkeit die Freiheit noch nicht gekommen sei.

Verschiedenes.

Nürnberg, 16. Okt. Die Untersuchung über die Ermordung der Handlerin Kretsch hat bis jetzt feststellen, daß die Kretsch, welche sich am Sonntag Abend von ihrer Wohnung um 6 Uhr entfernt hatte, noch um 9 Uhr gesehen wurde.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim Sonntag den 17. Oktober 1886.

Oper in drei Akten von Ambroise Thomas. Ein edles Schwefelpaar ist es, das uns da über die Bogenen zugewandert, eigentlich ein Stiefschwefelpaar, denn sie leben nur in Verhältnis der Wohlverwandtschaft und entpfossen nicht dem gleichen Stamme: Mignon und Carmen.

sich durch heimliche Auswanderung der Militärpflicht entzog. Auch aus diesem Grunde wird der Staat die Hand auf das Vermögen legen.

München, 16. Okt. Wie wir vernehmen, ist die allerhöchste Genehmigung zur Vornahme von Projektionsarbeiten für eine Bahn Oberdorf-Büßen nicht erst in allerletzter Zeit, sondern schon während des Aufenthaltes des Prinz-Regenten in Würzburg, also vor fast drei Wochen erfolgt.

Aus dem Kloster Studenitz in Unterfranken stürzte sich eine junge Nonne vom zweiten Stockwerke herab, ohne sich erheblich zu verletzen.

Ein Fall von fibrinöser Blindheit ist in einem Hospital zu Würzburg konstatiert. Die Behörden bereiten umfassende Maßregeln vor.

Herr Hofer, Bädermeister in Bielefeld, hat in Verbindung mit Herrn Rehaumer Osterwalder eine Antriebsmaschine erfunden, welche alle bisherigen Versuche dieser Art übertrifft.

Zürich, 15. Oktober. Montag Abends wurde durch einen Herrn dem Wirth im Rathhaus eine hübsche Dame zum Ueberrachten zugewiesen. Sie behauptete, ihr einjähriges Kind sei lungentkrankt und müsse von einem hiesigen Professor untersucht werden.

10 glaubte man wenigstens im Gasthaus. Da aber gegen Mittag ein heftiges Weinen aus dem von ihr bewohnten Zimmer drang, nahm man erst wahr, daß sie allein ausgegangen war und das Kind zurückgelassen hatte.

Ernennungen und Ordens-Vereichungen durch Seine Königl. Hoheit den Großherzog von Baden.

Den Orden vom Säbinger Löwen haben erhalten: der R. R. Kammerer Baron Silvatici, im Dienst Sr. R. Hoheit des Großherzogs von Toskana, das Kommandeurkreuz erster Klasse; der Königlich Preussische Major von Eichhorn, vom Generalspabe, kommandirt zum Stabe der V. Armeedivision, das Ritterkreuz erster Klasse;

Die Erlaubniß zur Annahme fremdherrlicher Orden haben erhalten: Der Generalintendant des Großh. Hoftheaters, G. Hans Edler Herr zu Buttig-König, für das Großkreuz des Großherzoglich Mecklenburgischen Griesen-Ordens und der Großherzoglich Hoftheater-Direktor Oswald Händke für das Ritterkreuz desselben Ordens;

Dem Hauptlehrer Franz Xaver Albricker an der Volksschule zu Bullendorf ist die kleine goldene Verdienstmedaille verliehen worden.

Ernannt wurden: Der Postkassirer Karl Friedrich Döll von Karlsruhe zum Postdirektor, die Postsekretäre Ludwig Vint von Radau, Ludwig Franz von Ludwigslust in Mecklenburg-Schwerin und Johann Karl Ehlymer von Wochin in Preußen zu Oberpostdirektions-Sekretären, sowie der Telegraphensekretär Konrad Tiemann von Göttingen zum Oberpostdirektionssekretär, letztere drei unter Vorbehalt ihrer Staatsangehörigkeit.

Der dem Amtsrath Dr. Emil Thoma, zur Zeit Bürgermeister der Stadt Freiburg, unterm 31. Oktober 1884 bewilligte Urlaub ist um weitere zwei Jahre verlängert worden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Oktober 1886.

Mannheimer Festclub. Ein wohlgeplantes Fest war es, zu dem der vorgenannte Verein die Familienangehörigen und Freunde seiner Mitglieder eingeladen hatte; ein

Steffort von hohen, mehrfach gestrichelten Tönen aufbewahrt hat, konnte sich keine bessere Parthe wünschen zur Entfaltung ihres Könnens als gerade diese ja überlabene Coloraturrolle. Sie verschwendet aber auch die ihr zu Gebot stehenden Mittel in vollem Maße, diese perlenden Triller, dieses Brillantfeuerwerk von Staccati's blendend den Hörer vollständig und Titania feiert nicht nur die vorgelebten, sondern wahre Triumphe.

Mannheim über Theater, Musik und Kunst. Das in deutschen Theatern in Berlin gegebene Schauspiel „Gräfin Lambrach“ soll nach vorliegenden Berichten einen Erfolg gehabt haben, was daran wahr, wird sich bald zeigen.

Das in Wiesbaden wurde die Stelle des ersten Kammermeisters — Herr Reiss ist immer noch „auf Urlaub“ — mit Herrn August Langert provisorisch besetzt.

Seit einiger Zeit liest man in den Blättern Abhandlungen über Bolavul. „Was ist Bolavul?“ — „Eine Welt-Brüche!“ — „Als das ist auch so eine Eintagsfliege, die nach kurzem kümmerlichem Dasein wieder verschwindet.“ Mit derartigen Ausfertigungen wird aber ein wissenschaftlich, wie praktisch höchwichtiges Werk kurzweg geurtheilt, ohne

bantes Bild zeigten die Säle des Ballhauses, in welchem die vorgesehene Vergnügung stattfand. Ein schöner Flor holder Damen und lieblicher Jungfrauen, untermischt mit den in kleidlicher Tracht erschienenen Feiern von hier und auswärts (Mainz und Radesheim) hatten sich eingereiht. Die Unterhaltung wurde eingeleitet durch einen von Herrn Schirbel componirten Festschubmarisch, der vermöge seiner Eigenart lebhaften Beifall fand.

Stiftungsfest.

Anlässlich seines 28. Stiftungsfestes hielt der „Männergesang-Verein“ am Samstag Abend in den Sälen des „Badner Hofes“ eine musikalische Abendunterhaltung ab, die dem neuen Direktor des Vereins, Herrn Hofmeister Popperl Gelegenheit gab, zu zeigen, was man durch Fleiß und Liebe zur Sache mit ebenso fleißigen Gesangskräften zu leisten vermag.

Stiftungsfest.

Die Verleidenmacher und Feierngehilfenchaft Mannheims hielt gestern Abend im „Badner Hof“ anlässlich der Feier ihres zweiten Stiftungsfestes eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung ab, die einen schönen Verlauf nahm.

Liederfranz Herrenabend.

Vorgestern Abend veranstaltete der Mannheimer Liederfranz seinen ersten diesjährigen Herrenabend, der auch im großen Ganzen gelungen verlief.

Räthselecke.

Aus folgenden Silben: he-bed-cho-i-la-form-lan-mas-lä-rub-ser-ro-ri-rub-rüt-ih-u- bilde man:

1. Engel, 2. schweizer Canton, 3. taktmäßige Bewegung, 4. Chemische Verbindung, 5. Insel im jonischen Meer, 6. Tanz, 7. Seebafen.

Die Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben einen deutschen und englischen Staatsmann. Auflösung Nr. 79:

Raviertorf. Richtig gelöst von: J. Kraus, R. P. J. Ruppel, G. Bornheim, H. Reimer, H. Kreuzendach, G. Brandtschach in Badmühlheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 16. Oktober 1886. Table with multiple columns listing various securities, bank shares, and exchange rates.

Neueste Nachrichten.

Mannheim, 18. Okt. Von Seiten eines treuen Abonnenten in Achen geht uns folgende hochwichtige Nachricht zu: Hiermit theile Ihnen mit, daß die Gräfin von Arnim gestern Abend in der Murg bei Gernsbach durch den Wachtmeister von Bernsbach aufgefunden wurde.

Heidelberg, 17. Okt. Wie uns mitgeteilt wird, haben sich von 1000 immatriculierten Studenten des oorigen Semesters bis jetzt schon 700 abgemeldet, so daß eine äußerst schwache Frequenz für das laufende Wintersemester unserer Hochschule in Aussicht steht.

Köln, 17. Okt. Die „Kölnische Zeitung“ schreibt, daß die bisher in verschiedenen Blättern aufgetauchte Nachricht, es würden in der bevorstehenden, vermutlich am 18. Nov. beginnenden Reichstags-Sitzung Abänderungs-Vorschläge zu den Gesetzen über Krankenkassen und Unfallversicherung von den Regierungen eingebracht werden, jeder Begründung entbehre.

Eberfeld, 17. Okt. Der bisherige Redakteur der von der Arbeiterpartei begründeten „Freien Presse“ Herr Ferd. Gille ist von den Unternehmern des Blattes zur sofortigen Niederlegung seiner Stelle gezwungen worden; er hatte durch seine Persönlichkeit und sein Auftreten in letzter Zeit immer mehr das Vertrauen der Sozialdemokraten verloren.

München, 17. Okt. Vor dem Landgericht I kam gestern die Klage des Kaufmanns L. Zieser gegen die königliche Zivilkassa zur Verhandlung. Der Klage liegt folgendes zu Grunde: Im Oktober vorigen Jahres erhielt Zieser, der schon früher Geldgeschäfte für die k. Kabinetskassa vermittelt hatte, von dem Hofsekretariat den Auftrag, zur Regelung der Verhältnisse der k. Zivilkassa eine Anleihe von 25 Millionen Mark zu vermitteln.

Späterhin wurde der Betrag auf 13 Millionen Mark reduziert. Herrn Zieser wurde eine Provision von 1 pSt. = 130,000 Mark zugesichert und zwar, wie Kläger behauptet, auch ausdrücklich für den Fall, daß die Kabinetskassa von dem Anleihen keinen Gebrauch mache.

Der infolge der Klugheit einer Kellnerin in Passau unter so seltsamen Umständen verhaftete Mann (worüber wir eingehend berichtet haben) ist gestern hierher transportiert worden, und bei der Confrontation mit den Zeugen als der mutmaßliche Mörder des Gensdarmen Behringer recognoscirt worden.

München, 17. Okt. Der Verleger des in Freyding erschienenen ultramontanen „Angeboten“ Anton Fallerer ist gestern vom Münchener Schwurgericht wegen Abdruckes eines das bayerische Ministerium bellegenden Artikels aus dem „Frankischen Volksblatt“ (in welchem gesagt war, das Ministerium Lutz sei als Mauer zwischen dem König und dem Volke gestanden, es habe den König zum Einsiedler gemacht und ihn freudhaft in den Tod getrieben) zu vierzehn Tagen Gefängnis verurtheilt worden.

Genf, 18. Okt. Der erste Nachtsturz, welcher Genf heute Nacht um 12 Uhr 30 Min. verfallen hat, war nur von 4 Reisenden befehrt, von denen 3 nach Basel und einer nach Buzs reisten.

Wien, 17. Okt. Demnächst wird hier in Wien ein neues Volksblatt in großen Stül zweimal täglich erscheinen. Herausgeber desselben ist der bisherige Herausgeber des „N. B. Tagbl.“, M. Szeps, welcher sich mit seiner Actiengesellschaft Stegremühl überworfen hat.

Wien, 17. Okt. Churchill verließ gestern Nachmittag Wien und geht, laut Angaben aus seiner Umgebung, direkt nach Paris; er verläßt Wien, ohne eine politische Persönlichkeit Oesterreichs gesprochen zu haben.

Paris, 17. Okt. Da der Finanzminister Sadi Carnot auf seinem Entschlusse, zurückzutreten beharrt, so wird Mondrier als sein Nachfolger genannt.

Rom, 17. Okt. Ueber Antrag des Ministerrathes ermächtigte die Krone den Marineminister, die gesammte Kriegsflotte auszurüsten zu lassen. Mit der Ausrüstung wurde auch unermäßig begonnen.

Alexandrien, 17. Okt. Ein großes italienisches Kriegsgeschwader wird im Rothen Meere erwartet. Ein Theil des Geschwaders wird vor Suez zur Bewachung des Kanals zurückbleiben.

Baron Mayer Carl von Rothschild, der Chef des Frankfurter Bankhauses Rothschild ist am Sonnabend, den 16. d. M. am Herzschlag gestorben. Baron Rothschild war geboren am 5. August 1820; von Frankfurt in den Konstituierenden und in den ordentlichen Reichstag des Norddeutschen Bundes gewählt, wurde er dann als lebenslangliches Mitglied in das Preussische Herrenhaus berufen.

Zurücksehen mußten wir einige Berichte aus Stadt und Umgebung wegen Raummangels, die wir in nächster Nummer nachholen werden.

Farbige seidene Failla Francaise, Surah, Satin morveilloux, Atklasse, Damaste, Ripse und Taffete, Mark 2.20 Pf. per Meter

Dr. J. Hermann Dand. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: S. Frey.

Thee und Chocolate in guten, feinen und hochfeinen Qualitäten. Verkauf von 1/2 Pf. an.

Schellfische heute Abend eintraffend, Seezungen, Rheinhecht etc. Ph. Gund, E 1, 12.

Brodpreise für October 1886. I. Sorte 4 Pfd. 52 Pfg. II. Sorte 4 Pfd. 42 Pfg.

Wima Kartoffel in jedem Quantum zu haben und bei 188 Haus

Unterricht. Die ergebene Anzeige, daß der nächste Unterrichts-Cursus für Damen im Aemessen, Facconzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleider, für Familiengebrauch, sowie für Geschäftsbetrieb am 25. d. M. beginnt.

Kaffee. Kafforten in reichlicher Auswahl in nur guten, feinen und hochfeinen Qualitäten. Preise billigst von 80 Pfg. bis 1 M. 50 Pfg. pro Pfund.

Simon Kuhn, Versandt-Geschäft, F 2, 17.

Rademann's Knochenbildender Kinderzwieback in Griesform. Bestes und billigstes Nahrungsmittel für Kinder.

Honig. Alte Bücher, einzeln wie in ganzen Bibliotheken faul zu guten Preisen.

Zur Beachtung! Ein reichhaltiges Wohnhaus mit Wirtschaftsbetrieb 70 Quadratmeter Hofraum, circa 500 Pfd. Bauplatz zu jedem Betriebe geeignet.

Zöpfe. Socken, Ohrenschmalz, Loupels, Scheitel sind zu haben bei F. X. Werk.

Frank und Rüben werden eingetrichtert. H. Arnold, T 4, 16.

Bappschachteln gebrauchte billig zu verkaufen. Robrtküble und Strohküble werden billig und gut gemacht.

Zugelauten ein köstlich und weiches feiner Epüer Handschuh trägt 9185 abzuholen gegen Einrückungsgeld in ZE 2, 19, Zöggen. 10511

Eine frischmelkende gute Ziege zu kaufen gesucht. Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. Gesucht ein angehehrer Commis für eine Cigarrenfabrik. Tüchtige Weispuzer sofort gesucht.

Bringe hiermit meine
Drahtgeflechte
roh und verzinkt, in allen Nummern
u. Größen zu **Hühnerhöfen, Gar-
tenzäunen, Fenstergittern** etc.
sowie allen gewerblichen Zwecken in
empfehlende Erinnerung. 9436
V. Schmidt,
Drahtflechtere H 7, 9.

Zöpfe werden von aus-
gekämmten
Haaren von 80
Pfd. an schön u.
solid angefertigt
bei 10286
R. Steinhilber, Friseur, G 2, 16.

Wer
zählt die allerhöchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Etiefel?
10341
R. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.
800 Duz. Messer und Gabeln, Gb. und
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
10895 **R. Herzmann, E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügeldecken
von R. 2.50 an. 10386
R. Herzmann, E 2, 12.

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen
passend. 10837 **E 2, 12.**

Schlittschuhe
2500 Paar sind schon da.
R. Herzmann, E 2, 12. 8747

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün. 10338
gehen sie nur zu **R. Herzmann** hin.
E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig
10889 **E 2, 12, R. Herzmann.**

Cylinder-Hüte
kauft **R. Herzmann, E 2, 12. 10940**

Beste Sorte englische **Wagnuppen**
85 Pf. bei Abnahme von 6 Stück nur
30 Pf. gewöhnliche 20 Pf. Wieder-
verkäufer besonderen Rabatt. 8301
R. Herzmann, E 2, 12.

Neue **Flaschen** kauft
R. Herzmann, E 2, 12. 8502

An- und Verkauf
von getragenen Kleider bei
10028 **R. Diemer, K 3, 3, 2. St.**

Georg Müller, Herrenkleidermacher,
Neuer Stadttheil ZF 1. 1. Haltepunkt der Trambahn,
empfiehlt sich zur
Herbst- und Winter-Saison
zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach
modernstem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen.
Lager in fertigen Kindergarderoben. 9189

Heidelberger Ofenfabrik. M 1, 1,
empfiehlt ihr reichhaltiges Musterlager in
Cheminées, Kachel-Ofen, Herden u. s. w.
Original-Fabrikpreise. 10817

Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
empfiehlt mein Lager in alldentschen Ofen in allen Dessins und Farben-
sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Panornamente etc. zu den
billigsten Preisen. Reparaturen werden billigt ausgeführt. 10287

Grabsteine
in größter Auswahl bei billigster Berechnung bei 8657
Ehrenfried Meyer,
Z 5, 1 Ringstrasse & P 2, 13.

Zum Eintritt in meine
Tanz-Curse
labet ergebenst ein
J. P. Irschinger, M 5, 3
0899 Privat- wie Einzel-Unterricht jederzeit.

Tanzinstitut Lünner, Saalbau
(Montagesgesellschaft.)
Samstag, den 30. Oktober 1886
Kränzchen.
Vorschläge für Einzulehrende sind längstens bis 24. Oktober schriftlich im
Saalbau einzureichen. 10180

la. Ruhrer Fettschrot,
Maschinenkohlen, doppelt gesiebte Rußkohlen,
Rußschmiedekohlen
empfiehlt direkt aus dem Schiff 8149
J. Lutz, H 4, 16.

Kurzgeschnittenes trockenes
Tannen-Bündelholz
per Ctr. frei ans Haus M. 1.25,
per Ctr. ab Lager M. 1.15,
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 8810
per Ctr. frei ans Haus M. 1.00,
per Ctr. ab Lager M. 0.90.

Herrmann & Biermann.

Ruhrkohlen
alle Sorten in bester Qualität empfiehlt 9351
Peter Ruf, T 1, 5.

Ruhr- und Saar-Coacs
liefert in bester Qualität frei ans Haus, zu billigsten Preisen. 8760
J. Ph. Zeyher, Z 6, 2 am Neuhafen.

la. Tannen- und Buchenholz
Beweise, sowie zentnerweise zerleinert, sowie Bündelholz empfiehlt in eiser-
trockener Waare zu billigsten Preisen. 8150
J. Lutz, H 4, 16.

Ruhrkohlen
alle Sorten, prima Qualität, frei aus dem Schiff empfiehlt
Z 3, 6/7. J. Lederle, Z 3, 7/9
Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung. 8910

Brennholz und Kohlen.
Von dem Dampfsgewerk **Karl Rausch** in **Neunkirchen** empfiehlt als
billigstes Brennmaterial für Porzellan-Ofen, Waschlöcher, Weggerien u. s. w.
Eigen- und Buchenlöcher gesägt und gespalten 1. Sorte 90 Pf.
2. „ „ „ „ 2. Sorte 70 Pf.
per Zentner franco Haus in ganzen Fuhrten.
Buchenheitholz erste Sorte und **Aufenerungsholz** billigst,
ferner **Prima Ruhrer Fettschrot, Ruß- und Anthracitkohlen** etc.
sowie freier Zufuhr zu billigstem Tagespreis. 8638
Carl Bischoff, G 7, 8.

Neu: „Cakes“ (deutsche Biscuits), „Marke Concurrenz“
10-14 Sorten
verpackt in hübschen 5 Kilo-Postkisten p. Kiste incl. Pack.
5 Mark versendet gegen Nachnahme **F. Pelzer, Coblenz. 9878**

einem Gefühl der Befriedigung, hatte sie doch nun einen Erwerbzweig, der ihr die vorläufig notwendigen Subsistenzmittel gewähren würde, denn der Herr hatte ihr dauernde Arbeit versprochen, wenn sie ihm befriedigte.

Als sie sich ihrer Wohnung näherte, traf sie den jungen Maler, der an sie herantrat und sie artig grüßte. Der Blick in sein gutes, bescheidenes Gesicht, das dabei auch ein sehr hübsches war, war ihr wie eine Beruhigung, wie eine Erquickung — von allen Männern, die sie kennen gelernt hatte, war er der einzige, gegen den sie keine Abneigung empfand.

„Ah, Herr Bagel, wo wollen Sie hin?“

„Mit Ihnen, Fräulein Stark, wenn Sie erlauben, wir haben das gleiche Ziel.“

„So wollen Sie zu Börners?“

„Ja, um von der gütigst gewährten Erlaubniß Gebrauch zu machen, Fräulein Börner zu malen. Es ist heute die erste Stunde.“

„Das ist hübsch und ich zweifle nicht, daß Sie sich dadurch den Kranz am wirklich verdienen werden.“

„D, es war zu viel Ehre für mich, aber ich werde mein möglichstes thun.“

Im Stillen setzte er hinzu: „Wenn ich nur nicht verlegen werde, wenn ich sie ansehen muß!“ Der gute Junge!

Oben bei Börners war man auf den Empfang des Malers vorbereitet. Ein Knabe hatte alle zu dem wichtigen Akt nöthigen Utensilien schon vor einer Stunde gebracht. Bili hatte ein weißes Kleid mit einem viereckigen Halsausschnitt angelegt. Das starke hellblonde Haar hatte sie geschmackvoll geordnet, einige Locken fielen um die freie schöne Stirn und an der linken Seite trug sie eine Rose im Haar. Der Maler trat mit seiner schüchternen Haltung ins Zimmer und wurde durch den Anblick des reizenden Mädchens nicht eben muthiger, er stammelte verlegen seinen Gruß.

„Sehr freundlich von Ihnen, Herr Bagel, daß Sie Wort halten,“ sagte Frau Börner. Sie sagte es in ihrer lebenswürdigen Weise, aber der junge Mann fühlte doch recht gut eine gewisse Gemessenheit hindurch — sie hatte offenbar nicht die geringste Lust, ihm weitere Konzeffionen einzuräumen. „Wir haben uns eigentlich schon Vorwürfe gemacht, daß wir Ihr Anerbieten angenommen haben, wir rauben Ihnen damit Ihre kostbare Zeit.“

„D,“ stammelte der junge Maler, „es ist ja für mich eine Uebung.“

„Ist es denn so recht, wie ich mich gekleidet habe?“ fragte Bili. Sie wußte ihn dabei mit ihrem graziosen Lächeln und mit einem leisen Errothen an.

Er sah sie an und als ihre Blicke sich begegneten, flog ihm die Röthe ins Gesicht und er machte sich schnell an seinen Sachen zu schaffen.

„Engelhaft schön — sehr geschmackvoll,“ verbejjerte er sich schnell.

Frau Börner streifte ihn mit einem prüfenden Seitenblicke, den er glücklicherweise nicht bemerkte.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Ein verirrtes Frauenherz.
(In geistiger Irre.)
Roman von Heinrich Köhler.
(Fortsetzung.)

„Erlauben Sie mir nur eine Frage: Haben Sie schon einer ähnlichen Stellung vorgestanden?“

„Leider nein.“

„Um — Sie schreiben eine gutgeläufige Hand?“

„Ich denke es sagen zu können. Wenn Sie vielleicht eine Probe zu sehen wünschen —?“

„Ja — es wäre mir lieb,“ sagte er und rückte einen Stuhl vor seinen Schreibtisch und legte Feder und Tinte zurecht.

Helene setzte sich an den Tisch und schrieb irgend eine Sentenz, während er sich über die Lehne des Stuhls beugte, so daß sie seinen Athem an ihrer Wange spürte.

„Sehr gut — vollständig genügend. Sie besitzen auch im übrigen eine allgemeine Bildung, wie ich Ihnen anmerkte.“

„Ich habe eine gute Schule besucht, viel gelesen und immer großes Interesse fürs Theater gehabt.“

„Vortreflich, damit würden Sie im Stande sein, meinen Anforderungen zu genügen. Und die eigentliche Geschäftskennntniß würde sich bald finden. Eine Ihrer Hauptbeschäftigungen würde sein, Manuscripte zu retourniren —“ das junge Mädchen zuckte leise zusammen — „eine Hauptplage für Theaterdirektoren, die begleitenden Briefe zu schreiben, die Bücher zu führen über die Aufführungen, Einnahmen und was alles damit zusammenhängt, den Schauspielern die Gagen auszusahlen u. s. w.“

„Gut,“ sagte Helene, jetzt mit einer energischen Bewegung sich vom Stuhle erhebend, auf den der Direktor sie durch seine Stellung bisher festgebunden hatte, „jedenfalls kommt es auf den Versuch an, ob ich den Anforderungen, die an mich gestellt werden, gewachsen bin.“

„Ich zweifle nicht daran,“ sagte er, ihr die fleischige Hand hinhalten, „schließen wir also den Pakt.“

Helene legte unbefangen ihre Hand in die dargebotene, der Mann hielt sie fest.

Regulateure
8 und 14 Tag gehend,
Schwarzwälder Uhren,
Wecker
von 5 Mark an,
Taschenuhren
in Gold u. Silber zu den billigsten
Preisen, auch auf Abzahlung.
empfehlen 10178
H. Hofmann, H 3, 20.

5 Mark pro Tag
verdient eine kleine Familie oder ein-
zelle Dame mit dem Besitz einer guten
Strick-Maschine.
Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen
auch geg. **Natanzahlungen** u. gebe
gründlichen Unterricht
durch meine **Stickerin.**
Georg Eisenhuth,
8355 **Mannheim.**

Vertretung
in Klagesachen vor dem Bürgermeister-
amt gegen billiges Honorar. 8342
Th. Paul jun., S 3, 1.

Ausstände
aller Art, hier und auswärts, werden
prompt und gegen billiges Honorar
eingezogen. 8315
Th. Paul jun., S 3, 1.

Anlehensloose
werden in allen statgehabten Riehungen
nachgesehen, pr. Stück 10 Pfg., Jahres-
Abonnement pr. Stück 20 Pfg. 8318
Th. Paul jun., S 3, 1.

Wittschreiben,
Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschafst-
gesuche, Transkription v. Wirtschafst-
rechten und sonstige schriftliche Arbeiten
werden schnell und billig angefertigt durch
8314 **Th. Paul jun., S 3, 1.**

Heirathspapiere
insbesondere für Bayerische Staatsan-
gehörige werden schnell und billig be-
forgt. Auskunft über Ehefähigkeits-
recht aller Länder. 8312
Th. Paul jun., S 3, 1.

Unterm heutigen habe ich meine Praxis als
Rechtsanwalt
eröffnet. Mein Bureau befindet sich **Maxstraße Nr.**
29 im Fafig'schen Hause neben der protestantischen Kirche.
Ludwigshafen a. Rh. den 6. Oktober 1886.
10187 **Otto Uder, Rechtsanwalt.**

Total-Ausverkauf
wegen
Aufgabe des Geschäfts

unter **Fabrikpreisen** als wie:
Schmuckgegenstände
in Jet, Schußplatt, Offenbein u. Orib.
Portefeuille und Lederwaaren,
Photographien, Schreibmappen,
Recessaires, Lamentaschen,
Handschuh- und Taschentuchfächer,
Zagbüchse, Cigarren-Etui,
Brief- u. Banknotentaschen und alle in
dieser Fach einschlagende Artikel.
Fächer in Schildpatt, Horn, Bein,
Elfenbein, Perlmutter.
Echter Spitzen-Fächer von 50 Pfg.
bis 200 Mark.
Phantasie-Artikel
in Bronze, Messing, Orib, Givre poli
Majolica &c. &c.
Schreibzeuge, Schreibgarnituren.
Safen, Figuren.
Eich-, Eibite- und Cabinet-Rahmen,
Stafelstühle und Hundert andere Artikel.
Stidereien. 10346
Angefangene und fertige Stidereien.
B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.

Neue 25" Universal-Lampen
R. P. A. 9972
welche eine sehr große Lichtstärke haben, aber nur einen sehr geringen Deleer-
brauch und auch bei dieser Lampe eine Explosion unmöglich ist, empfiehlt
Georg Hennecke, H 2, 14.

Asphalt & Cementarbeiten
fertigt unter **Garantie** 9016
P. Pohl & Sohn.

Gustav Matter, Photographisches Institut
MANNHEIM
P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19
empfehle sich dem geehrten Publikum. 10269
H. Klebusch.

Zu **Allerheiligen** empfehle ich eine große Auswahl
fertiger
Grabsteine
zu mäßigen Preisen.
Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und billig
besorgt. 10119

Zu **Allerheiligen** empfehle ich eine große Auswahl
fertiger
Grabsteine
zu mäßigen Preisen.
Reparaturen alter Grabsteine werden pünktlich und
billig besorgt. 9496
Joseph Veltmann, Bildhauer, Q 7, 12,
neben dem Elisabeth-Bab.

Wasserdichte Wagendecken,
Wasserdichte Pferddecken,
Wasserdichte Schutzkleinen u. Zelttücher
in allen Größen fabricirt und liefert prompt
M. Masius,
Decken- und Sädefabrik. 10326

Ruhrkohlen. 10361
Prima stückreiches **Ruhrer Fettschrot**, gewaschene
griesfreie **Ruhrkohlen** empfehlen direkt aus dem Schiff
Gebrüder Kappes, U 1, 12.

„Und wann soll ich meinen Posten antreten?“ fragte sie.
„Schon morgen, wenn Sie nichts daran verhindert; Sie stehen allein da?“
„Ja.“
„Nun, sehen Sie wohl — ich auch, das ist eine entschiedene Sympathie
zwischen uns, Sie glauben doch an die Macht der Sympathie?“
„Allerdings, hier nur in einzelnen Fällen.“
„Ja wohl, ganz meine Meinung, und wo sie vorhanden ist, da tritt sie
meist plötzlich ein, beim ersten Sehen —“
Helene versuchte fast gewaltig ihre Hand aus der des Mannes zu ziehen,
dessen listige Augen sie immer näher vor ihrem Gesichte sah.
„Sie haben mich noch gar nicht nach dem Salair gefragt,“ sagte er liebens-
würdig, sie immer noch festhaltend.
„Ich denke, es wird den Anforderungen und den Leistungen entsprechen,“
antwortete sie, schon mit Zorn und Scham kämpfend.
„Ja wohl — natürlich, wir werden uns verständigen, ganz nach den
Leistungen. Und wir werden gegenseitig tolerant sein, nicht wahr?“ Damit
suchte er plötzlich seinen Arm um sie zu schlingen und sie an sich zu ziehen.
Aber Helene trat mit einer Gebärde von Stolz und Zorn zurück.
„Mein Herr, was unterstehen Sie sich?“
„Aber mein geschätztes Fräulein,“ sagte der Direktor ohne eine Spur von
Berlegenheit, „wie können Sie eine kleine Liebeshwürdigkeit nur so übel aufnehmen?
Unter den Schauspielern, ich war früher auch einer, ist es Sitte, in kollegialischer
Weise zu verkehren. Mit Herzlichkeit, ohne Prädereie. Sie sprachen vorhin selbst
davon, daß Sie eine vorurtheilsfreie Anschauung lieben und ich glaube diese
überhaupt bei einer Dame, die sich zu einer solchen Stellung meldet, voraussetzen
zu dürfen.“
„Das also verstehen Sie unter human und vorurtheilsfrei?“ entgegnete
das Mädchen mit vor innerer Aufregung zitternder Stimme; „gut, Sie haben mir
eben eine Lehre gegeben, die ich beherzigen werde. Auf die betreffende Stelle
verzichte ich natürlich unter diesen Umständen.“
Sie verließ in stolzer Haltung das Zimmer, während hinter ihr her das
Lachen des Mannes schallte, gerade so, wie damals bei ihrem Begleiter wider
Willen — Mister Brown, dem Manne, den sie am meisten auf der Welt haßte.
Zwar in diesem Augenblicke war die Abneigung wohl gegen einen andern größer.
Waren sie nicht alle gleich, diese Männer — Egoisten, Wüstlinge, gewissenlose
Schurken, die im Weibe nichts weiter als ihre Skavin sahen? Sie mußte noch
eine Weile hinter der Hausthür stehen bleiben, um die aufsteigenden Thränen
gewaltig niederzukämpfen, die der Schimpf, die Demüthigung, die sie eben er-
fahren, ihr erpreßten. O, diese Welt mit ihren Erbärmlichkeiten, wie haßte,
wie verachtete sie dieselbe! War es denn nicht eine Schmach, unter solchen Men-
schen zu leben, zu athmen, die Maske der Höflichkeit zu zeigen, wo man nur
Ekel hätte zur Schau tragen dürfen, wenn man seinem Gefühl erlauben wollte,

hindurch zu blicken? Das also war es, was die Männer unter vorurtheilsfreier
Anschauung verstanden? Die Frau, die es wagte, aus dem Kreise herauszutreten,
den eine engherzige Despotie ihrem Geschlecht gezogen, die hielt man für eine
Vermorfene? So weit war diese Gesellschaft schon korrumpirt, daß sie edle Re-
gungen einfach nicht verstand! —
So ging sie durch die Straßen mit schnellen Schritten, ohne um sich zu
sehen und zu hören, und es dauerte lange, ehe die bewegten Wellen ihrer Seele
sich glätteten und sie wieder zum Nachdenken über ihre Lage kam und sich sagte,
daß aber doch etwas geschehen müsse, daß sie trotz des mißglückten Versuches das
Suchen nach einer Beschäftigung nicht aufgeben dürfe. Sie war auch eine ge-
schickte Zeichnerin und es fiel ihr ein, daß sie in der Zeitung gelesen hatte, daß
von einem großen Tapissier-Geschäft eine solche zur Entwerfung von Stückmu-
stern gesucht wurde. Das war ja auch eine anständige, Intelligenz erfordernde
Beschäftigung, die deshalb auch jedenfalls lohnend sein mußte. Und dabei be-
wahrte sie zugleich ihre Selbstständigkeit, denn diese Arbeit konnte sie bei sich zu
Hause machen.
Sie hatte die Adresse des betreffenden Geschäfts noch im Gedächtniß und
lenkte ihre Schritte dorthin. Der Herr desselben, der auf ihre Anfrage in den
Laden gerufen wurde, war sehr höflich und holte verschiedene Proben hervor.
„Sehen Sie mein Fräulein, hier haben Sie einige Bouquets als Muster,
nach denen Sie sich richten können,“ sagte er, „in ähnlicher Weise möchte ich
eine Anzahl von mehreren Hundert entworfen haben. Haben Sie mir vielleicht
eine Probe von ihrer Fertigkeit mitgebracht?“
„Ich muß bedauern.“
Der Geschäftsinhaber zuckte mit den Achseln. „Ja, ohne eine solche kann
ich Ihnen das keine Kanavas nicht anvertrauen.“
„Wenn Sie mir vielleicht einen Bleistift und ein Stück Papier geben
wollten, dann will ich hier ein Muster entwerfen, nach dem Sie sich ein Urtheil
bilden könnten.“
„Gut, das ginge.“
Helene machte sich an die Arbeit, als sie ihre Probe vorwies, erklärte sich
der Herr damit zufriedengestellt.
„Ich werde Ihnen hier vorläufig zehn große Stücke Kanavas mitgeben,
auf deren jedes vier Bouquets in entsprechenden Entfernungen zu entwerfen
sind, die dann von den Stickerinnen in Farben ausgeführt werden. Bitte,
strengen Sie Ihren Erfindungsgeist recht an, mein Fräulein, möglichst verschieden,
wenn ich bitten darf.“
„Und das Honorar?“ fragte Helene.
„O, darüber werden wir uns leicht einigen“, war die Antwort, „ich muß
ja auch erst sehen, was Sie leisten.“
Das war natürlich, und Helene ging mit ihrer Arbeit davon, nachdem
der Geschäftsinhaber sich Namen und Adresse notirt hatte. Sie that es mit

Einladung.

Wahl eines Obmannes des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten betr.

In Folge des Austrittes unseres bisherigen Obmannes

Hrn. Heintz von Feder,

aus dem Stadtverordneten-Collegium, ist für dessen Amt eine Ergänzungswahl vorzunehmen.

Dieselbe geschieht durch die Stadtverordneten aus ihrer Mitte für den Zeitraum bis zur nächsten Erneuerungswahl und erfolgt mittelst geheimer Stimmgebung, wobei die relative Stimmenmehrheit entscheidet.

Das Wahlverfahren richtet sich nach den für die Wahl der Stadträte in der Wahlordnung für die unter die Städte-Ordnung fallenden Städte enthaltenen Vorschriften.

Zum Vollzuge der Wahl bezieht sich der Unterzeichnete, die Herren Stadtverordneten auf

Montag, den 18. Oktober 1886, Mittags von 12-1 Uhr,

in das Rathhaus, Zimmer Nr. 2, dahier einzuladen.

Der Einladung ist ein Wahlzettel beigegeben, außerdem werden solche im Wahllokale bereit gehalten.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgedrückt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In dem Stimmzettel ist der Name desjenigen, dem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel der Vereinfachung einzutragen.

Zur Gültigkeit der Wahl ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Herren Stadtverordneten abgestimmt haben.

Mannheim, den 8. Oktober 1886,
Der Stadtverordnetenvorstand.
Stadtheim.

Versteigerung.

Mittwoch, den 20. ds. Mts., und die darauffolgenden Werktage, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden im hiesigen hiesigen Leihhause die Pfänder vom Monat September 1885 Nr. 2 No. 61863 bis mit No. 69268, welche am 19. ds. Mts. nicht ausgedrückt oder erneuert sind, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Mannheim, 1. Oktober 1886.
Die Leihhaus-Verwaltung.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlass der Frau **Konny Udenheimer** Wittwe wird

Montag, den 18. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr,

in Extra O 3, 7 im 2. Stock gegen Baarzahlung versteigert:

1 Zimmereinrichtung in Kirschbaum, 1 Garnitur, Sopha u. 6 Stühle, roth gefärbt, 1 Silberschrank mit Spiegel, 1 Pfeilerstuhl bezugslos, 1 ovaler Tisch, 1 Spielisch, 1 Küchisch, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Pendule, 2 Paar Vorhänge und 1 Vorlage.

1 Zimmereinrichtung, schwarzes Holz, 1 Garnitur, roth Damast, 1 Silberschrank, 2 Spiegel mit Consolen, 3 Paar Doppelvorhänge, 1 Holzschrein mit Etikerei, 1 Sopha mit Marmor, 6 Rohrühle, 1 Waschtisch, 1 ausgeputztes Bett und verschiedenes Küchengeräth.

Gg. Hamburger,
Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 19. Okt.,

Nachm. 2 Uhr werde ich in Lit. J 5

No. 1 hier ca. 15 Centner Holzwolle, ca. 10 Bund Rohhaar, 1 Partie Erbrungsfedern, 2 halboverfertigte Bettstoffe, 1 altes Kanapee, 1 Partie Erde, Stoffreste, Makulatur, 1 Paar Schlüsselschuhe, 3 neue Musterbücher, verschiedenes Handwerkszeug und Gegenstände gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 17. Okt. 1886.
Bräunig,
Gerichtsvollzieher.

Eine sehr leistungsfähige Fabrik von garantirt ächtem Weineffig aus reinem Naturwein, lücht Verbindung mit einem bedeutenden Hause behufs Generalübernahme ihrer Production. Gest. Offerten an: S. B. 28 an **Daanen-Rein & Posler** Frankfurt a. M. 10574

Das Einraden von Silbern, Spiegeln u. Brantkränzen wird schnell und billig besorgt bei

H. Hofmann, H 3, 20.

Ich erlaube mir meine

Arbeitsschule

in Handarbeiten für Mädchen von 5 Jahren an, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Elise Häbner, Q 5, 5.

Bringe mein

Reinbügeln

(eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mögliches Honorar Unterricht.

Anna Degen, P 4, 9.

Frau **Daanen-Rein, S 2, 15, 4. St.** bringt ihre

Wein- & Schererei

in empfehlende Erinnerung. 6710

Im Kleidermachen

empfehlte sich

Auguste Ulrich, J 3, 3.

Wois für Modistinnen!

Steypen u. Säumen von Stoffen und Hülsen wird schnellstens u. billig mit der Maschine besorgt.

P 6, 16, parterre.

Einem anständ. Mädchen wird Gelegenheit geboten, sein bürgerlich Leben zu erlernen.

Näheres im Verlag.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen und werden den geehrten Herrschaften nachgewiesen. Frau **Steinweg, Q 4, 7, 3. Stock, rechts.** 9518

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen **Haushälterinnen, Kellnerinnen** suchen u. finden fortwährend Stelle bei

Frau Neubek, H 1, 3.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen.

Frau Frey, Q 4, 7, 2. St.

Echthäutige Mädchen jeder Art suchen u. find. Stelle, S 2, 18, Frau **Kochhof, 6386**

Ein anständiges Mädchen, das gut nähen und kochen kann, hat noch einige Tage zu vergeben.

T 3, 9, 3. Stock rechts.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu ertr. T 2, 17-18, 2. St., h. Kies. 10354

Ein Kind zu Leihen ohne Kinder in Pflege zu nehmen gesucht. 10363

U 6, 4, 3. St.

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt.

E 5, 10/11, 3. Stock, 2. Thuro links. 1802

Verloren Gefunden.

Ein Pfandfchein gegen Einrückungsgebühren abzugeben, bei **Reinert, Trautweinstraße Nr. 12.** 10368

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6618

Reine Fliesen kaufen zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6617

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise.

Karl Cono, E 4, 5.

Leibstuhl

einen gepolsterten z. kaufen gef. Rab 1. Verlag. 10449

Zu verkaufen

Zu verkaufen ein Gasthof mit Inventar für 50000 Mark unter sehr günstigen Bedingungen. 10439

Wein- und Bierwirthschaften

mit Ankauf von 4-8000 Mark durch **F. Klein, Commissionsgeschäft Ludwigsplatz a. Rh.**

In hiesiger Gegend eine **Wegerei** mit **Gastwirthschaft** und **Wohnung** zu verkaufen. Zu ertr. in der Exped. 7540

Bauplatz

in guter Lage Mannheims ca. M. 18 pro Meter für jedes Geschäft geeignet zu verkaufen. Gest. Offerte unter A. L. Nr. 9686 an die Exped. 9686

Wegen Räumung

eines Gartens sind: 90 St. feine hochstämmige Rosen, 25 „ Spalier- u. Pyramidenobstbäume, sowie andere Pflanzungen preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in T 5, 8, parterre.

Ein gut erhaltenes **Victoriatwagen** mit abzunehmendem Bod zu ver. P 5, 3. 10358

Zu verkaufen.

Getragene Kleider, sowie ein schöner **Soldatenrock** u. ein schöner **Kaisermantel** bei **Karl Rinzer G 5, 10, 2. Stock.** 8978

Sparksberg, hess. Schiff. zu verkaufen. 9323

F. A. Weissenannt, C 8, 21/22.

Gebrauchte Möbel und Bettung jeder Art zu ver. H 7, 8. 10281

1 guter Küferkarren billig zu verkaufen. G 5, 3. 10384

Wine fast neue **Ärste** zu verkaufen. 9588 A 2, 3, Hof.

Eine **Wurkstoffmaschine** zu verkaufen. H 3, 14. 9446

Eine **zweipännige Rolle** zu verkaufen. ZC 2, 1. 10372

Stellen suchen

Ein **Equicider** sucht Beschäftigung. 9402 Z 10, 1 Lindenhof.

Ein junger Barbiergehülfe

sucht Stelle. Rab in der Exp. 10440

Stellen-Gesuch.

Eine **gebildete Dame (Witwe)** in allen Zweigen des Haushalts gründlich erfahren sucht Stelle zur Führung der Haushaltung eines einzelnen Herrn oder Wittwens. Gest. Offerten an: S. L. 9 an **Daanen-Rein & Posler, Wilmshafen erdt.** 10575

Ein Mädchen, aus guter Familie, welches Buchführung und Handarbeiten erlernt hat, wünscht eine Lehrstelle in einem Laden. Rab. S 3, 2 1/2, 1 St. 10160

Zwei Mädchen die selbst bürgerlich kochen können, ein Zimmermädchen u. einige Hausmädchen suchen Stellen. 10485 Frau **Frey, Q 4, 7, 2. St.**

Stellen finden

Tüchtiger Gypser gesucht. 10551

Grünweg und Harmann

Indwiggassafra a. Rh.

Korksteinfabrik.

Gesucht

für sofort ein solider zuverlässiger **Mann,** der mit

Zuhilfenahme und Verladung

durchaus vertraut ist. Offerten unter 10445 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 10445

Ein angehender Commis

mit schöner Handschrift, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sofort gesucht.

Schriftliche Offerten unter M. No. 10455 unter Beifügung von Zeugnissen beifügen die Exped. ds. Bl. 10455

Fabrikantengehülfe gesucht.

Für eine auf dem Lande gelegene Fabrik wird eine geeignete Persönlichkeit als Aufsichtsperson gesucht. Beste Zeugnisse bedingend. Offert. sub. K. E. 10567 beifügen die Exped. 10567

Ein tüchtiger Installateur

zu sofortigem Eintritt gesucht. 10441

Maffei u. Werner,

Schneider auf Woch. gef. B 5, 18. 10492

Modes.

Lehrmädchen

aus guter Familie für den Laden gesucht. 10513

Mannheim.

O. & V. Loeb.

Es finden Stellen:

Köchinnen, Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen durch **F. Müller Bureau Germania, Schützenstr. 4, Karlsruher.** 9353

E 2, Ein tüchtiges Mädchen gef. 12. gesucht. 10283

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. 10498

Bühnengrund, ZF 1, 12.

Ein Lehrmädchen

zum Kleidermachen sofort gesucht von 10041 **Auguste Ulrich, J 3, 3.**

Lehrmädchen

gesucht. 9458

M. & E. Rein, Seidenwaarenh., Kaufhaus N 1, 9.

Ein tücht. Mädchen für alle häusl. Arbeiten gef. D 4, 18, 3. St. 9287

Eine reinliche Frau tagelöhner zu Kindern gesucht. Q 5, 10. 9441

Ein Mädchen, das gut nähen u. bügeln kann sofort gesucht. 10524

F 3, 13, parterre rechts.

Ein ordentliches **Junge,** der das Barbier- u. Friseurgeschäft erlernen will, sofort gesucht. 10573

Schweingerstraße 16.

In ein Uhrmachergeschäft wird ein **Lehrling** gef. Rab. i. Verlag 6391

Schlofferlehrling gegen Verlobung gesucht. B 4, 14. 9509

Ein kräftiger

Bäderlehrling

zu sof. Eintritt gef. Rab. im Verlag

Miethgesuche

Zimmer-Gesuch.

Ein solider Mann, in einer hiesigen Möbelfabrik beschäftigt, sucht ein einfaches möbl. Zimmer. Da wo man den Mietbetrag gegen häusl. oder sonstige Arbeit abverdienen könnte, würde vorgezogen. Adressen baldmöglichst erbeten unter Chiff. H. F. 10448 an die Expedition ds. Bl. 10448

Miethgesuch.

3-4 Zimmer, Küche sofort zu miethen gesucht. 9438

Rab. P 2, 17, 3. Stock.

Läden & Magazine

K 2, 11 eingeräumtes **Magazin** mit Aufzug und maffertem Keller zu verm. 9816

Q 5, 18 neuer Keller mit Wohnung sof. beziehbar zu vermieten. 10467

Zu vermieten

B 5, 8 zwei Zimmer u. Küche im 4. St. zu verm. 9794

D 4, 5 2. Stieg. links ein Zimmer an zwei solide Arbeiter mit od. oh. Kost z. v. 9483

E 2, 14 der 3. Stock ganz ober getheilt zu verm. 9583

E 6, 8 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 9449

F 5, 3 3 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. 10450

F 7, 6 kleines Logis sofort zu verm. Rab. G 5, 15, 2. St. 9818

G 4, 21 2. Stock, 3 Zimmer mit Zugehör zu verm. 9807

G 7 zwei Zimmer, Küche und Keller z. v. Rab. N 3, 14. 10101

K 2, 11 eine abgeschlossene, schön möbl. Wohnung von 6 Zimmern u. logisch beziehbar. 9815

K 4, 6 eine Hauswohnung von 3 Zimmern mit Keller an ruhige Leute zu verm. 10800

K 4, 9 2. St. abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer, Küche mit Zugehör. Rab. Parterre. 10161

L 4, 9 1 Parterrewohnung, auch als Laden oder Bureau zu vermieten. 10326

L 6, 14 ein unmöbl. Zimmer sof. zu verm. 9652

P 1, 2 2. Stock, breite Straße, 4 Zimmer, Küche, Manfarden und Zugehör zu verm. 9579

Q 3, 15 Wohnung im 3. Stock, sehr hell und gesund, sofort an besetzte Familie zu vermieten. Preis 500 M. 9824

Q 4, 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 9963

R 4, 24 2 Zimmer 1 Küche zu vermieten. 10113

U 1, 4 breite Straße, 3. Stock, sechs schöne Zimmer, hübsches Compt. part. großer Keller z. verm. Rab. M 2, 9. Laden. 9752

U 2, 1 im 2. Stock, 3 Zimmer, 2 Küche nebst Zugehör zu vermieten. 9948

Z 5, 2 2. Stock, ein leeres Zimmer sofort z. v. 9543

Z 7, 3 2 Zimmer mit od. ohne Bett zu vermieten. 9907

ZG 1, 2 2. Stock zu vermieten. 10434

Parterre-Wohnung

in H 7, 14, Ringstraße, pro Oktober beziehbar zu vermieten. 8288

Eine kleine Wohnung in den Hof gehend, an stille Leute zu vermieten. K 3, 16, parterre. 9371

Eine Wohnung im Hinterhaus bestehend aus 2 Zimmern und Küche, an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näheres z. erfragen J 2, 19. 9855

Ein großes **Gartenhauszimmer** an ein oder zwei anständige Frauenzimmer, die sich selbst bedienen billig zu vermieten. Offerten unter H. B. 9945 an die Expedition ds. Bl. 9945

Eine **Wohnung** 3 Zimmer, Küche u. Zugehör im 2. Stock per 20. Nov. zu verm. G 4, 14. 10488

Wohnung

mit 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche u. l. w. sofort zu vermieten. 10280

Theodor Hopff.

ZE 1, Nr. 19, Dammstraße, 3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer sof. beziehbar. Rab. T 1, 16, 2. St. 10024

Logis zu vermieten.

Traitteurstr. 8 bis 12 sind 2 Wohnungen je 3 Zimmer und 2 Wohnzimmern je 2 Zimmer log. beziehbar zu vermieten. 10546

In meinem neu erbauten Hause eine schöne Wohnung sofort beziehbar zu vermieten. 10362

Ernst Sigmann, Schweingerstr. 16.

Weinheim.

3 schöne Wohnungen mit Garten, garten, sammtlichem Zubehör als: Keller, Waschküche, Raufarb, Kachelofen und Hof, in den neuen Anlagen, sind zu vermieten. 10023

Näheres bei Chr. Ebert.

Ein leeres Zimmer zu vermieten. 10566 An erfragen M 1, 10 part.

Möblierte Zimmer

F 4, 19 2. St. ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9789

F 5, 8 2. St., 1 möbl. Parterrezimmer mit 2 Betten log. zu vermieten. 10383

F 6, 8 3 Treppen hoch ein einfaches möbl. Zimmer mit Hof sofort zu vermieten. 10054

G 2, 15 2. St. Ein schön möbl. Zimmer an 10. Landstraße zu vermieten. 9824

G 6, 2 2. Stock, 1 gut möbl. Z. auf die Str. gehend, sof. zu vermieten. 10024

Verein der Mannheimer Wirthe.

Mittwoch, den 20. Oktober, Nachmittags 3 Uhr Mitglieder-Versammlung

- 1. Verlesung des Protokolls voriger Versammlung, sowie eingegangener Zuschriften. 2. Bericht: Die Reinigung der Bierpressen in hies. Stadt betr.

Der Vorstand. NB. Auch Nichtmitglieder (Witze) haben Zutritt zu dieser Versammlung.

Ortsverband deutscher Gewerkevereine.

Ortsverein der Schreiner. Donnerstag, den 21. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr

Außerordentliche Versammlung

Vortrag des Herrn C. S. Duff, aus Berlin, Generalsekretär des Gewerkevereins der deutschen Tischler und Besolmächtinger des Centralrats.

Niederfranz.

Heute Montag Abend 7 1/2 Uhr Gesamtprobe. 10579

Olymp.

Heute Dienstag Abend präzis 9 Uhr

Bereinsversammlung

im Lokal „Alle Sonne.“ Zahlreiches Erscheinen erwartet 10452

Fachverein der Maler Tüncher u. Latirer

in Mannheim, C 4, 21. Jeden Montag Abend 8 Uhr Versammlung.

Arbeiter-Fortb.-Verein. R 3, 14. Die Versammlung der Krankenkasse (G.K.) findet wegen geringer Beteiligung am Mittwoch nunmehr Montag, den 18. d. M., Abends 9 Uhr im Lokal statt.

Bayr. Hilfsverein.

Mittwoch, den 20. d. M., Abends 9 Uhr Vorstandssitzung im Lokal. 10589

Männergesangverein Schweflinger-Vorstadt.

Dienstag, Abend 8 Uhr Probe. 8420

Sänger-Einheit.

Dienstag Abend 9 Uhr Probe. Am zahlreiches Erscheinen bittet 8888

Gesangverein „Concordia.“

Dienstag, Abend 7 1/2 Uhr Probe. 6543

Mercuria.

Dienstag, Abend präzis 9 Uhr Vereins-Versammlung im Lokal Eröbring Q 5, 1. 7709

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr Probe. 7959

Männergesang-Verein der Gypfer Mannheims.

Heute Dienstag Abend 7 1/2 Uhr Probe. 10460

Gesang-Verein Sängerkunst.

Heute Dienstag Abend 9 Uhr Gesangstunde, 10581

Zum Weihenstephan, D 1, 13.



kleine Original-Gläser von 20 Liter an.

Kaiser-Bier-Brauerei bei Herrn J. Butz, N 7, 3.

Heute Ankich einer frischen Sendung feines Export-Lagerbier. Auskucht direkt vom Fass. 10570

Dienstag, 19. Oktober 1886

Altbairische Bierhalle, N 4, II.

V. humoristischer

Kneipabend.

Neue Stadt, groß Programm, gutes Bier, Knobel, Gern, saubere Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. 10588

Adolph Müller.

Von Freitag, den 15. d. Mts. an, ist während der Ausstellung von Gas-Apparaten im neuen Restaurationslokale des Stadt-parkes

Bierauskucht

mittels flüssiger Kohlensäure Deutsches Reichs-Patent Nr. 16826

in Betrieb und lade ich hiermit ein verehrliches Publikum zur Beschäftigung höflich ein. 10488

Ernst Bauer, Ingenieur, Mannheim,

Vertreter der Actiengesellschaft für Kohlensäure-Industrie in Berlin. Alleinige Inhaber des D.-R.-P. Nr. 16826.

Eröffnung.

Beize einem hochverehrlichen Publikum, meinen Freunden und Gönnern sowie der geehrten Nachbarschaft an, daß ich nebst meiner Restauration im 2. Stock, auch ein Nebenzimmer im Hofe links als Bierstall hergerichtet habe. — Für vorzügliches Wiener-Bier aus der Brauerei „Eichbaum“ ist stets Sorge getragen. Das Glas 1/10 Liter 10 Pf. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein 10459

Epting, Restaurateur, Breite-Strasse. — Weisches Lamm.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich die Wirthschaft

B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6

übernommen und am 19. Oktober eröffnen werde. Empfehle ausgezeichnetes Bier aus der Gesellschaft Eichbaum (früher Hofmann) reine Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Um recht zahlreichem Zuspruch bittet 10489

Joseph Ebenrecht.

Rhein. Hof, Meng's Weinstube,

(vormals Landkutsche)

Hauptstrasse, Ludwigshafen.

Vorzüglichen 1886er

= Bitzler =

empfehle bestens 10274

Ferd. Meng.

Ludwigshafen.

Weinrestauration Gustav Renner.

Von heute ab: 10484

vorzüglichen „Neuen“

per 1/2 Liter 25 Pf.

Wasserwerk Mannheim.

Submission

für Herstellung des Wasserthurmes für das Wasserwerk der Stadt Mannheim.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des Wasserthurmes für das Wasserwerk der Stadt Mannheim werden hiermit ausgeschrieben.

Angebote auf das ganze Object oder auf einzelne Theile desselben sind unter der Bezeichnung: Herstellung des Wasserthurmes für die Stadt Mannheim bis einschließlich den 11. November a. c. Vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Bauleitung schriftlich und verpackt einzureichen.

Die Bedingungen, Pläne etc. liegen auf dem Sandbureau des Wasserwerkes Mannheim O 7, 10d zur gef. Einsicht auf, woselbst auch jede weiter erforderlich scheinende Auskunft erteilt wird. 10878

Mannheim, den 11. Oktober 1886.

Die Bauleitung

Smreker.

Donnerstag, den 21. Oktober 1886, Abends 7 Uhr, dem Andenken Franz Liszt's

I. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters, unter Leitung des Hofcapellmstr. E. Paur, und gefälliger Mitwirkung der Hofopernsängerin Frl. Mohor, der Herren Hofopernsänger Göttes und Hofschauspieler Förster und des verehrlichen „Sängerbund.“

Prolog von Martersteig.

- 1. Tasso, Symph. Dicht. 2. Leonore. 3. Mephisto, Walzer. 4. Loreley. 5. Eine Faust-Symph. 10564

Abonnements-Preise.

Preise der Einzelbillets.

- 1. Stuhlplatz im Saal M. 11.— 1. Sperrsitz im Saal M. 4.50 1. Stuhlplatz auf d. Gallerie 7.— 1. Stuhlplatz auf der Gallerie 2.50 1. Stuhlplatz auf der Gallerie 1.50

Dienstag, den 26. Oktober

im Concertsaale des Hoftheaters:

CONCERT

zum Besten der Pensions-Anstalt des „Allgemeinen Deutschen Chorsänger-Verbandes“

veranstaltet vom

Grossherzogl. Hoftheater-Singchor

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hofkapellmeisters Paur, der Hofopernsängerin Fräulein Mohor, des Herrn Concertmeisters Schuster, sowie der Männergesangvereine „Liedertafel“, „Singverein“ und „Sängerbund“ Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Ein Sitzplatz im Saal 2 M. 50 Pf. — Ein Sitzplatz auf der Gallerie 1 M. 50 Pf. — Ein Stuhlplatz 1 M. Billets sind im Hoftheater-Bureau sowie in den Musikalien-Handlungen zu haben. 9763

Verkauf einer grossen Parthie zurückgesetzter

Glacé-Handschuhe

im Detail-Geschäft der Handschuhfabrik

von Wilh. Ellstaetter, Kunststrasse, N 3, 7/8. 10598

Auf Allerheiligen

empfehle mein großes Lager in

Blech-Kränzen

zu billigen Preisen. 10554

Alexander Heberer,

O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich meine 9389

Schweizer Milch-Kuranstalt

von E 3, 8 nach Q 2, 16 verlegt habe. In dem ich meine Kunden und ein tit. Publikum um ferneres Wohlwollen bitte, werde ich mich bedreien, dasselbe auch stets zu erhalten.

Hochachtungsvoll Joh. Wetter, Q 2, 16.

Jeden Morgen und Abend kuhwarme Milch im Glas.

Großh. Hof- und Nationaltheater

Montag, 11. Vorstellung.

den 18. Oktober 1886. Abonnement A.

Neu einkudirt:

Einer von unsere Leut'.

Posse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von Berg und Kallisch. Musik von Stolz und Gannabl.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krant: Fräul. De Paul, Fräul. Sorger, Mittel-Preise.